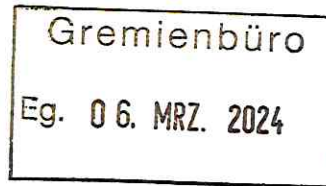


An den Stadtverordnetenvorsteher
der Stadt Königstein im Taunus
Dr. Michael Hesse
Rathaus
61462 Königstein



Dr. Bärbel v. Römer-Seel
Le-Mêle-Straße 26
61462 Königstein/Taunus
Tel. 01717583305

Königstein, den 05.03.2024

Antrag „Nette Toilette Königstein“

Die Fraktion der GRÜNEN beantragt, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, Mitglied bei der Initiative „die nette Toilette“ zu werden, und mit den Gastronomen in Königstein (Innenstadt und Stadtteile) Kontakt aufzunehmen und sie für eine Teilnahme an dem Konzept der netten Toilette zu werben.

Begründung:

Öffentliche Toiletten gehören zur Daseinsvorsorge in einer lebendigen und lebenswerten Stadt. Sie sind zudem auch wichtig für die Teilhabe aller, denn die Abwesenheit von öffentlichen Toiletten kann dazu führen, dass bestimmte Gruppen vom öffentlichen Leben ausgeschlossen werden.

In Königstein gibt es das Toilettenhäuschen auf dem Kapuzinerplatz, das aber wegen häufiger Defekte oft ausfällt. Insgesamt ist der Zugang zu Toiletten im öffentlichen Raum in Königstein eher schwierig.

Das Konzept „Die nette Toilette“ greift die Situation auf, dass es in vielen Innenstädten zu wenig öffentliche Toiletten gibt, die Schaffung neuer Toiletten hohe Investitionskosten bedeutet und auch die Pflege und Wartung für die Städte enorm teuer ist. Durch die Einbindung der Gastronomen gewinnen alle:

- die Städte unterstützen die Gastronomen finanziell bei der Pflege der Toiletten und sparen dadurch Kosten
- Die Gastronomen können Neukunden gewinnen und erhalten eine finanzielle Unterstützung für den Unterhalt ihrer Toiletten
- Die Bürgerinnen und Bürger erhalten ein flächendeckendes Netz an frei zugänglichen Toiletten, die sauber und gepflegt sind.

Durch einen Aufkleber im Eingangsbereich der Gaststätte wird signalisiert, dass die Toilette umsonst benutzt werden kann. Ergänzend gibt es eine Smartphone-App, über die Suchende direkt zur nächstliegenden netten Toilette geführt werden.

Die anfallenden Kosten wären deutlich niedriger als der Betrieb eigener öffentlicher Toiletten durch die Stadt. Der monatliche Zuschuss den die Gastronomen erhalten könnte pauschal geregelt werden oder je nach Lage und Öffnungszeiten variieren. Denkbare wäre zB ein monatlicher Zuschuss von 30 EUR, so dass sich bei einer Beteiligung von 20 Gastronomen ein jährlicher Zuschuss von 7200 EUR für 20 Toiletten ergeben würden.

Im Hochtaunuskreis haben sich bereits viele Städte und Kommunen der Initiative angeschlossen, oder nutzen ähnliche Konzepte, zu nennen sind zB Kronberg, Oberursel, Bad Homburg, Friedrichsdorf und Usingen. Auch in Kelkheim gibt es die nette Toilette. Das Konzept ist somit im Umkreis bereits bekannt und wird gut angenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bärbel von Römer-Seel
BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende